

Voice of UNNS

Ausgabe: Mai 2018

GOART - Malerei und Grafik aus der bulgarischen Partnerstadt Gorna Oryahovitsa

Voller Erfolg für die Ausstellung „Grüße von Freunden“ im Haus des Gastes

Zur Ausstellungseröffnung am frühen Freitagabend versammelten sich Warener aber auch Gäste der Stadt ins Haus des Gastes. Im Rahmen der Eröffnung unterstrich Bürgermeister Norbert Möller die lange Tradition des kulturellen Austausches zwischen beiden Städten. Rosa Abadjieva, die Leiterin der Gruppe GOART sprach im Anschluss. Sie stellte kurz die Künstlergruppe und verschiedene Projekte vor. Die Übersetzung übernahm Ivailo Nikolov vom Balkan Restaurant. Abschließend bedankte sich Rosa zur Freude aller Anwesenden in deutscher Sprache für die Einladung. Sie stellte sich später gemeinsam mit den beiden anderen Künstlern Petar Krusev und Iliya Bankov den Fragen der Gäste. Die Werke stehen zum Verkauf, einige der Besucher nutzen die Gunst der Stunde und reservierten sich bereits Bilder. Noch bis zum 1. Juli sind alle Grafiken, Malereien oder Drucke ausgestellt. Sie sind herzlich eingeladen, sich diese interessante und vielschichtige Ausstellung anzuschauen.

„Jeder, der sie kennt und ihre Ausstellungen besucht, ist erstaunt über den Unterschied in ihren ästhetischen Ansichten. Zugleich ist der Geist der Gegenseitigkeit und Wärme zu spüren, der Sinn für Humor, Empathie, fröhliche Tage und der Wunsch, ungeachtet der Ausdrucksweise, für die Kunst zusammen zu sein.“ Zitat GOART

Es stellen aus:

Vanya Stefanova Trifonova, Iliya Bankov, Irena Yankova Dimitrova, Pepa Hadzhitodorova, Petar Iliev Krusev, Rosa Abadjieva, Stefan Baltov, Yanko Yankov, Krasimir Mikov, Stanimir Borisov, Denitsa Alexandrova

Am Tag nach der Eröffnung stand ein Besuch im Atelier von Kathrin Wetzel in Gessin auf dem Programm. Herzlich aufgenommen in die Dorfgemeinschaft verbrachten die Bulgaren angenehme Stunden auf dem Land. Nach den Anstrengungen der vorherigen Tage, schließlich mussten die gesamte Ausstellung erst noch gerahmt und gehängt werden, war dies genau das

Richtige. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Mitarbeiter im Haus des Gastes für die Unterstützung und speziell an Jasmin Glause für die Moderation der Eröffnung. Ein ebenso liebevolles Dankeschön an Kathrin Wetzel und natürlich die Gessiner für ihre gelebte Gastfreundschaft. Krönender Abschluss war dann der abendliche Besuch der Müritz Sail zum Feuerwerk.

*Autor: Liane Klischewsky
Fotos: Stadtverwaltung
Waren (Müritz)*



VOLKSSOLIDARITÄT

Uecker-Randow e.V.

Sitz Torgelow *Geschäftsstelle*

Volkssolidarität Uecker-Randow e.V. für Frauen

Bei meiner täglichen Arbeit für Integration der Migranten und Flüchtlinge begegne ich vielen Frauen. Sie kommen aus unterschiedlichen Ecken der Welt- aus den nahen, gut bekannten, sowie aus ganz fernem, uns komplett fremden Ländern. Eine Eigenschaft verbindet sie aber- und zwar, eine innere Kraft, der Wille und die Fähigkeit, die Schwierigkeiten in einem fremden Land zu überwinden. Und trotz vieler Probleme, mit denen sie zu kämpfen haben, sind sie stark und wollen unabhängig bleiben.

Dies hat mich dazu veranlasst, im Rahmen meines Projektes (Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer) einige Treffen für Frauen zu organisieren mit dem Ziel, das Selbstvertrauen bei den Teilnehmerinnen aufzubauen, ihre Stärken und Interessen zu entdecken und zu entwickeln,

interessante Menschen und Projekte kennenzulernen. Im Jahr 2017 fanden 2 solcher Treffen „Empowerment für Frauen“ in der Löcknitzer Grenzregion statt. Frau Arleta Brandt, Spezialistin für Selbstentwicklung, Coaching und Supervision, die als Referentin den Workshop leitete, hat die Frauen ermutigt, zu überlegen, was ihre Kompetenzen sind, wie sie sich beruflich weiterentwickeln können, wie sie ihre Stärken erkennen und nutzen können. Sie erfuhren, wie man Lebensniederlagen und Misserfolge in einen Erfolg umwandeln kann. Zum Anschluss gab es konkrete Ratschläge zu Fragen bei einem Vorstellungsgespräch.

Eine andere Idee, wie man Migrantinnen integrieren kann, war das Organisieren von Fraueninfotreffen - gemeinsam mit MGH – Das sind regelmäßige Infoveranstaltungen

für Frauen jeweils zu anderen Themen. Und so gab es bis heute: das gemeinsame Kochen und Backen, bei einem der Treffen hat uns eine der Teilnehmerinnen- Eliza aus Polen- mithilfe von Fotos auf eine Weltreise mitgenommen in die Länder, die sie selber besucht hatte. Wir hatten eine Frauenärztin als Referentin zu Besuch, ein weiteres Treffen war dem Schulsystem in MV und dem Arbeitsrecht gewidmet und ein Handarbeitskurs wurde organisiert. Und das sind noch nicht alle Ideen, die wir haben.....

*Iwona Zietek
MBE des Volkssolidarität Uecker Randow
e.V.*



W mojej codziennej pracy na rzecz integracji migrantów i uchodźców w organizacji Volkssolidarität Uecker Randow e.V. spotykam wiele kobiet. Pochodzą z różnych zakątków świata- tych niedalekich, dobrze nam znanych i tych odległych, zupełnie obcych. Łączy je jakaś wewnętrzna siła, chęć i umiejętność pokonywania trudności na emigracji. I mimo, że zmagają się z wieloma problemami, są silne i pragną być niezależne. To zainspirowało mnie do zorganizowania w ramach mojego projektu (Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer) spotkań dla pan, których celem byłaby praca nad budowaniem pewności siebie, poznanie swoich mocnych stron i umocnienie społecznej pozycji, rozwijanie zainteresowań i nawiązywanie nowych ciekawych znajomości. W roku 2017 zorganizowałam 2 spotkania „Empowerment

für Frauen“ skierowane do Polek mieszkających na terenie przygranicznym – okolicy Löcknitz. Prowadząca spotkanie pani Arleta Brandt- specjalistka w dziedzinie rozwoju osobistego, superwizji i coachingu- zachęciła nas do refleksji i dyskusji na temat naszych kompetencji, sposobów podjęcia dalszych kroków zawodowych, uświadomienia mocnych stron i możliwości ich wykorzystania. Uświadomiła nam także, że porażki i niepowodzenia życiowe można przekuć w sukces. Na zakończenie udzieliła praktycznych wskazówek, w jaki sposób zaprezentować się podczas rozmowy kwalifikacyjnej i jak pozyskać przychylność pracodawcy. Kolejnym pomysłem na dotarcie do kobiet migrantek było zorganizowanie wraz z kolegami z MGH cyklicznych spotkań dla pan pod nazwą „Fraueninfotreff“.

Panie z Syrii, Erytrei, Serbii, Kasachstanu, Polski i Niemiec spotykają się raz w miesiącu, każde spotkanie poświęcone jest innemu tematowi. I tak było już wspólne gotowanie i pieczenie, jedna z uczestniczek- Polka – zaprezentowała nam ciekawe zdjęcia i slajdy ze swoich licznych podróży po świecie, gościliśmy z prelekcją panią ginekolog, było spotkanie dotyczące niemieckiego systemu szkolnictwa, prawa pracy. Ruszyliśmy z kursem szycia i szycielkowania. A pomysłów mamy jeszcze naprawdę wiele...

Iwona Zietek
MBE des Volkssolidarität Uecker Randow
e.V.



Everybody is able to travel – Pause von der deutschen Sprache

Viele Deutsche wundern sich und sind oft enttäuscht, dass ihre Neubürger so wenig neugierig auf Deutschland und Europa sind. Reisen heißt oft nur nach Berlin in die Hermannstraße zum Einkaufen und arabisch Essen fahren.

Deutschland ist nicht Europa. Jedes Land hat so seine Besonderheiten. Wer eine Reise macht, braucht Geld, klar. Aber man muss nicht besonders viel Geld haben, wenn man gut plant. Das heißt, etwas langfristig denken und wissen, wie man Geld sparen kann. Mit 150,- € kann man zum Beispiel drei Tage lang die Hauptstadt der Tschechischen Republik, einem Nachbarn von Deutschland entdecken. Eine wunderschöne lebendige Stadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Also zu den Städten, die in der Welt etwas ganz Besonderes sind.

Mit dem Zug kann man mit dem Europa-Sparpreis für 40,- € hin und zurück fahren. Man muss nur lange genug vorher im Internet buchen und etwas suchen. **Achtung: Passkontrolle im Zug!** Wir haben es ausprobiert! Und unser Tipp

ist das A & O Rhea Hostel Prag. Das liegt etwas am Stadtrand, aber alles ist super gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Und hier kann man ab 10,-€ ein Bett im Mehrbettzimmer buchen. Aber es gibt auch Doppel- und Einzelzimmer. Eigentlich ist es kein Hostel, eher ein Hotel. Wer bequem ist, kauft sich ein 2- oder 3-Tages-Ticket für alle Verkehrsmittel (Metro, Bus, Bahn, Tram). Billiger ist es, sich morgens und abends ein Kurzzeitticket zu kaufen. Denn im Zentrum kann man alles zu Fuß erreichen.

Was sollte man unbedingt gesehen haben? Natürlich den Hradshin, die Prager Burg und die berühmte Karlsbrücke über den Fluss Moldau. Und die St. Jacobus-Kirche und den Kopf von Franz Kafka, dem berühmtesten Sohn der Stadt, einem Dichter. Für viele Sehenswürdigkeiten wird Eintritt verlangt. Aber es gibt immer auch einen Teil, der kostenlos ist. Für viele werden die vielen belebten Plätze der schönen Stadt Erinnerungen an Damaskus oder Aleppo oder andere lebensfrohe Großstädte wach werden lassen. Man trifft Menschen aus allen Ländern der Welt und

kann Pause von der deutschen Sprache machen. Prag ist eine junge Stadt, deren Leben sich bei schönem Wetter draußen abspielt. Und keine Sorge - es gibt arabisches Essen und Shisha-Bars.

Also probiert es aus! Seid mutig! Die Welt will entdeckt werden.

TIPP:

BahnCard 25 Junior (bis zum 19. Geburtstag gültig): 10,- €

BahnCard 25 (bis zum 27. Geburtstag gültig): 39,- €

Autoren: Husam Al Shattali,
Kathrin Grumbach



Fotos: Kathrin Grumbach



Europawoche: Projekttag in Penzlin

Im Rahmen Europawoche 2018 haben wir einen schönen Projekttag in Penzlin erlebt. Frau Dagmar Kaselitz, Integrationsbeauftragte von Mecklenburg-Vorpommern, hatte eingeladen und uns aus Neubrandenburg abgeholt. In Penzlin trafen wir rund 20 Schüler und Schülerinnen aus der 6. Klasse der Voß-Schule.

Folgende Aktivitäten standen auf dem Programm:

Zuerst stellten sich alle Teilnehmer vor. Dann sprachen die Kinder über das Zusammenleben in Deutschland. Gemeinsam sahen wir uns das Musik-Video zum

Thema „Krieg in Syrien“ und „Hoffnungen auf das Leben in Deutschland“ an. Dies bereitete uns auf die nachfolgenden Gespräche vor. Die Flüchtlingskinder sprachen über ihren Weg nach Deutschland und wie sie in Deutschland angekommen sind. Und sie berichteten auch über die Schwierigkeiten in anderen Ländern, wie z.B. Jordanien, dem Libanon oder der Türkei. Beim gemeinsamen Spielen lernten sich die Teilnehmer noch besser kennen.

*Autor & Fotos: Thaaer Khubbeh
Bearbeitung: Monika Lempé*



So singt man im Schmetterlingshaus – Chortreffen am 1. September 2018

Auch in diesem Jahr gibt es das traditionelle Chortreffen „Alles singt“ in Waren: Am 1. September 2018 sollen im Schmetterlingshaus wieder internationale Lieder erklingen.

Alle Chöre sind herzlich eingeladen mitzumachen. Damit das Fest gelingt, wollen die Veranstalter rechtzeitig planen. Deshalb gab es ein erstes Treffen der Chorleiter bzw. Vertretern des Chores:

Wann? Dienstag, den 23. Mai 2018

**Wo? Schmetterlingshaus,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 6, 17192 Waren**

Der Nachbarschaftstreff des Schmetterlingshauses freut sich über Ideen und Anregungen. Wenn Sie beim gemeinsamen Chorsingen mit Ihrem Chor dabei sein wollen, melden Sie sich bitte bei Gabriele Gotzhein, Schmetterlingshaus e.V., Tel.: 03991-121296, an. Dort gibt es auch das Anmeldeformular.

Autor: Monika Lempe



Fotos: Schmetterlingshaus



Für ein gutes Miteinander – als Gast willkommen

Wenn Sie die nachfolgenden kleinen Regeln beachten, werden Sie als Gast gerne wieder eingeladen:

- Seien Sie pünktlich zur verabredeten Zeit da. Es ist unhöflich, zum Abendessen mehr als 15 Minuten zu spät zu kommen. Wenn Sie merken, dass Sie es nicht rechtzeitig schaffen, informieren Sie den Gastgeber über Ihre Verspätung.
- Bei der Einladung zu einem Abendessen freut sich der Gastgeber über eine kleine Aufmerksamkeit.
- Anorak oder Mantel nehmen Sie nicht mit an den Esstisch - lassen Sie die Straßenkleidung in der Garderobe/im Flur.
- Straßenschuhe ziehen Sie nur aus, wenn sie stark verschmutzt oder nass sind. Manche Gastgeber finden es aber gut, wenn Sie bei Teppichboden die Schuhe im Flur lassen. Fragen Sie ruhig, wie es der Gastgeber wünscht.
- Mit dem Essen beginnen Sie erst, wenn der Gastgeber (die Hausfrau) seinen (ihren) Platz eingenommen hat und mit dem Essen beginnt.
- Gegessen und getrunken wird, was auf den Tisch kommt. Ein guter Gastgeber hat sich zuvor informiert, welche Speisen aus religiösen Gründen für den Gast verboten sind.
- Das Rauchen in der Wohnung wird nicht mehr toleriert. Gehen Sie zum Rauchen auf den Balkon, vor die Haustür.

MERKE: Der Gast zeichnet sich durch Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft aus, der Gastgeber durch Großzügigkeit und Umsicht.

Autor: Monika Lempe

Eine-Welt Neustrelitz e. V.

In diesem Jahr wird der Weltladen in Neustrelitz 20 Jahre. Er ist in der Trägergesellschaft des Eine-Welt Neustrelitz e.V. Sie finden ihn in der Stadtkirche Neustrelitz am Markt. Zu folgenden Zeiten ist er geöffnet: Mo und Mi 10 – 18 Uhr, Di 13 – 18 Uhr, Do und Fr. 15 – 18 Uhr und Sa 10 – 12 Uhr. Auch die Turmbesteigung ist möglich. Im Laden verkaufen wir fair gehandelte Produkte: u. a. Kaffee und Tee, Gewürze, Schokolade, Wein, Kunsthandwerk, Textilien, Instrumente, Klangschaalen, Schmuck, Bücher, CDs und, und ...

Die Mitglieder und Freunde des Vereins setzen sich mit ihrer Arbeit im Verein für einen erweiterten Weltblick und Völkerverständnis ein. Wir kooperieren mit Organisationen im entwicklungspolitischen und kulturellen Bereich und leisten und unterstützen Bildungsarbeit. Wir tre-

ten dafür ein, dass durch politischen Wandel eine gerechtere Welthandelsordnung geschaffen wird, Produkte unter fairen Bedingungen produziert werden können, ausbeuterische Kinderarbeit unterbunden wird. Die Produkte in unserem Laden werden fair und größtenteils biologisch hergestellt.

Natürlich treffen wir uns auch gesellig, um immer wieder neue Aufgaben zu beraten. Derzeit können Sie eine Fotoausstellung des Vereins „HilfsWaise“ in der Stadtkirche besichtigen. Vorgestellt wird die Arbeit des Vereins mit Waisenkindern in Äthiopien. Ein Besuch lohnt sich.

Wir haben einen festen Kundenstamm, freuen uns auf unsere Urlauber sowie auf jeden weiteren Kunden, der in unserem Laden stöbern und einkaufen möchte.

Autor & Fotos: Anneliese Handl



„KAUSA-Servicestelle Mecklenburg-Vorpommern“

Wir, die Projektakteure der ÜAZ Waren gGmbH unterstützen seit einem Jahr Jugendliche und junge Flüchtlinge, beraten Selbstständige und informieren die Eltern über die Wichtigkeit und Wertigkeit einer dualen Ausbildung in Deutschland.

So wirken wir hier am Standort Waren mit unserer Beratungs-, Koordinierungs- und Servicestelle im großen Verbund der „KAUSA-Servicestelle MV“ mit. Durch unsere langjährigen Erfahrungen im Aus- und Weiterbildungssektor sowie guten Integrationsergebnissen konzentrieren wir uns, in diesem Projekt verstärkt, auf die Integration von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund und jugendlichen Flüchtlingen in eine duale Ausbildung. Wir wollen helfen, wo Hilfe am meisten gebraucht wird um die Jugendlichen für mehr Ausbildungsbereitschaft (ausbildungsvorbereitende Maßnahmen) zu sensibilisieren. Zur Umsetzung unserer Aufgaben nutzen wir die Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Netzwerken sowie auch den Erfahrungsaustausch mit Ausbildungsbetrieben. Hier wollen wir, durch die gezielte Beratung der Unternehmen, die Ausbildungsbereitschaft sowie die Durchführung betrieblicher Praktika fördern. So schaffen wir langfristig ein nachhaltiges, sich selbst tragendes Beratungs- und Hilfeangebot. Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns sehr, sind motiviert, engagiert und ab sofort für Sie da.

Servicestelle- und Beratungsstelle, ÜAZ Waren gGmbH

Warendorfer Straße 18, 17192 Waren (Müritz)

Sprechzeiten: dienstags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
donnerstags von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
(sowie nach Terminvereinbarung)

Margitta Gentz; Projektmitarbeiterin

E-Mail: m.gentz@ueaz-waren.de · www.ueaz-zukunft-gestalten.de · Tel. 03991 1502 75 · Fax 03991 1502 74



هل تحب التصوير؟
الآباء يسألون من؟

!! نحن نبحث عن المواهب القريبة والبعيدة



كيف يبدو مستقبلي؟



هل أنت مخترع؟
هل تحب الكتابة؟



مشروع KAUSA في مقاطعة مكلين بورغ

ÜAZ Waren gGmbH, Warendorfer Straße 18



Tel.: 03991 150275; E-Mail: m.gentz@ueaz-waren.de



التدريب المهني
الإعداد والتحضير
تقديم الدعم

المساعدة
الرعاية
التدريب



KAUSA Servicestelle

Impressum

Voice of UNS - Die Zeitung für Integration

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken und Texte liegen – soweit nicht anders vermerkt – beim ÜAZ.

Herausgeber:

ÜAZ – Überregionales
Ausbildungszentrum Waren
gGmbH
Warendorfer Straße 18
17192 Waren (Müritz)

Verantwortlicher Redakteur (V. i. S. d. P.):

Wolf-Dieter Milhan
Lloydstraße 4
17192 Waren (Müritz)
wolf-dieter.milhan@t-online.de
+49 (0) 3991 668184
+49 (0) 1726467902

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an Flüchtlinge
und Migranten in den entsprechenden
Einrichtungen.

Auflage: 200 Exemplare

Satz und Druck: ÜAZ-Druck-
und Medienzentrum

Gefördert durch:



Überregionales
Ausbildungszentrum
Waren gGmbH



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Neubrandenburg



Ausgabe auch auf den Internetseiten ÜAZ, Stadt Waren, Müritz hilft e.V., ridato.de